

6. Epistolar

Brief von Johann Nicolaus Knabe an August Hermann Francke.

**Knabe, Johann Nicolaus
Francke, August Hermann**

Cörlin, 01.10.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-13276

Hochwürdiger in Hollandächtiger,
Hochgelahrter

Folgentholster Herr Professor.

Ich danke gütigstermaßen, daß
Hr. Goeb. Gütigst zuvorkommen
und mich an H. Prof. Michaelis
verwollt und H. Inspect. Eöllner
mittheilen lassen, daß mein

Frölicher, Joachim Fröhlich und andere
 an junge Waisen, Johann^{Daniel} Tubbe, eines
 hiesigen Pfarrers Sohn, muss mich in
 der Schule bey dem Waisen Rector die
 Information sehr gerne, sondern
 die selbe auf solches Leben voll
 Tugend und Wonne an dem Ertzherz
 dinalen Tisch mit zu bringen. Gott
 sey der selige Güt in unserm Hergeldest
 und sendet herauf meine Gracien
 zur Winter: es eine Pfarrers Witbe in an
 nem Dorff bey Pöitz. Wobberm in genannt
 Johan Sohn, und titel der selbigen
 Waisen an mich zu zeigen, viel vnter
 mich angriffen, in Hoffen

[illegible]

